



Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung

Neue Zeithorizonte und ihre Wechselwirkungen

Präsident Dipl.-Ing. Wolfram König
Forum Endlagersuche 17.11.2023

Die „Mütter und Väter“ des Suchverfahrens



Quelle: Deutscher Bundestag / von Saldern

Ehrlich machen

Die Phase 1 endet frühestens in sieben Jahren.

Die Randbedingungen für das Verfahren haben sich drastisch verändert.

Der Endlagerkonsens in der Politik existiert nicht mehr.

Die Standortsuche führt ohne Anpassungen in das letzte Quartal des Jahrhunderts.

Die Endlagerung von nicht „konradgängigen Abfällen“ kann nicht bis zur Entscheidung über ein HAW-Endlager warten.

Die Anforderungen an die HAW-Zwischenlager sind nicht für die jetzt zu erwartenden Zeiträume abdeckend.

Die zeitlichen Annahmen und damit die Finanzausstattung des Entsorgungsfonds sind überholt.

Verantwortung übernehmen heißt: jetzt gestalten

- 1. Reduzierung der Standortregionen auf die unbedingt erforderliche Anzahl.**
- 2. Prüfung aller Verfahrensschritte bis zur Standortentscheidung anhand einer Zielstellung (2046).**
- 3. Verbindliche Festlegung von jährlichen Meilensteinen.**
- 4. Kopplung der Beteiligungsformate an die in den Terminplänen festgelegten Meilensteinen.**
- 5. Vorbereitung notwendiger gesetzlicher Änderungen zur Beschleunigung.**
- 6. Konsequente Umsetzung des Trennungsgebots zwischen den staatlichen Akteuren.**
- 7. Anpassung des Zwischenlagerkonzeptes, das Sicherheitsanforderungen und Beteiligung klarstellt.**
- 8. Standortplanung für ein Endlager für die „nicht-konradgängigen“ Abfälle.**

„Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“

Gustav Heinemann

Bundespräsident von 1969 -1974